

# **ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2022.00078 vom 23. Februar 2015**

ZH Sozialversicherungsgericht, 2015-02-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_sozialversicherungsgericht\\_IV.2022.00078](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2022.00078)

FR: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2022.00078 du 23 février 2015

IT: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2022.00078 del 23 febbraio 2015

## **Erwägungen**

### **E. 1.1**

X.\_\_\_\_, geboren 1985, meldete sich am 22. Januar 2013 unter Hinweis auf seit dem 23. Juli 2012 bestehende psychische Beschwerden bei der Invalidenversicherung zum Leistungsbezug an ( Urk. 12 /

### **E. 1.2**

Der Versicherte beantragte am 15. Februar

und am 12. April 2016 unter anderem die erneute Prüfung seines Rentenanspruches ( Urk. 12/92 und Urk. 12 /9

### **E. 3**

Ziff. 6.2-3 ). Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, klärte die beruflich-erwerbliche und die medizinische Situation ab und veranlasste bei Prof. Dr. med. Z.\_\_\_\_, Facharzt für Neurologie und für Psychiatrie und Psychotherapie, ein psychiatrisches Gutachten, welches am 8. August 2014 erstattet wurde ( Urk. 12/42 ), und verneinte mit Verfügung vom 23. Februar 2015 einen Anspruch auf eine Invalidenrente ( Urk. 12/58 ).

Am 16. Juni 2015 erteilte die IV-Stelle im Rahmen von Integrationsmassnahmen Kostengutsprache für ein Belastbarkeitstraining vom 22. Juni bis 25. September 2015 ( Urk. 12 /6

### **E. 5**

) und am 23. September 2015 für ein Aufbaustraining (Urk. 12 /83 ), welches per 12. Februar 2016 vorzeitig abgebrochen werden musste ( Urk. 12/99 ).

### **E. 8**

), worauf die IV-Stelle mit Verfügung vom 28. November 2016 nicht eintrat ( Urk. 12 /

### **E. 11**

2 ).

Mit Urteil des hiesigen Gerichts vom

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.